

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johanna Magdalena von Bismarck an August Hermann Francke.

**Bismarck, Johanna Magdalena von
Fischbeck, 18.03.1723**

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59311)

Evree ca 10 1823.

18. III. 1823

Ladet uns haben an der Verkündung der Loffnung
und nicht wanden, dann Es ist wahr der für den jetzigen Zeit

Gelobter und in Briefe M A 177 42
für das beste H. Vater

Es ist uns wohl sehr merkwürdig wie für den jetzigen
an 22 März in dem Lande und in der Gegend
Erbaunung steht in der Epistel jüdische und
das 9 und 10 ca. Epistel an die Evree und allen
den Göttern an die Göttern, die wir die heilige Tugend
und bekräftigen sollen, der Liebe Gott schenken
Herr auf in der Hande viele Kraft und
Weisheit, das sie uns das Wort nicht fremd an
Verkündigen ist dann dann auf dann
Lofften das Es sich so füge, das ist auf oben
zu gehen also und aus dem wird die Worte
Lofft in einem Götze ein gedrucktes ca 9. 1823
die Heilige als der erste Götze Götze

Einmal, das sein eigen Blut in das
Loch hineingeworfen, und hat eine Ewige
Erlösung gefunden; diese Worte begleiten
mich gar innig, und dan men sie nicht gering
Erzählen und betraffen, die Jesu Christ, so uns
für das der Welt Erlösung hat. Das das
das auf mein Gott für dich, mehr auf mich
wird, das es Errettung in der Liebe zu
meinem vollen Verlangen. Du O Jesu
sollst all die armen Seelen sein. Der
Ewigen Gott sey auf gehoben, für diese
Wohlfahrt, das der H. Vater aber mehr seinen
Gehilfen das erlebet. Ich ein Getaufter ja
zu werden gelobt, der H. sey auf in diesen
Jahre ich selber und viele, und jeder alle für
Leben Getauf sein, zu dem Befehl, gesungen
sonderer, sondern in der Getaufte Gott.

In der Wissen Danket gar frohlich das
 das überfließen sie freueten sich recht das zu
 Ich danke sie dem auch frohlich, das das über
 fließen können, das Lichtheitgeist nicht das
 in unsere Taten, und leben in uns alles was
 und fleischlich gesendet in uns ist, das ist nicht
 unser Dinsten Geist auf abe haben nicht
 der selbige Geist, das geschehen auch in unsern
 Taten, das ist auch ein Kind Gottes und
 nicht Erben der Erbsen Dinsten Zeit, so
 und bleiben in alle Ewigkeit. Amen.